THÜRINGER LANDTAGSKURIER

2018
Ausgabe 1

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Gattin Elke Büdenbender erwiesen am 5. Dezember dem Thüringer Landtag die Ehre.

Die Landesbeauftragten

Der Bürgerbeauftragte
des Freistaats Thüringen
Dr. Kurt Herzberg
http://www.buergerbeauftragter-thueringen.de
Tel.: 0361 57 3113871
Fax: 0361 57 3113872
Mail: post@buergerbeauftragter-thueringen.de

Thüringer Landesbeauftragter
für den Datenschutz und die
Informationsfreiheit
Dr. Lutz Hasse
www.tlfdi.de
Tel.: 0361 37 71900
Fax: 0361 37 71904
Mail: poststelle@datenschutz.thueringen.de

Landesbeauftragter des
Freistaats Thüringen zur
Aufarbeitung der
SED-Diktatur (ThLA)
Christian Dietrich
www.thla-thueringen.de
Tel.: 0361 57 3114951
Fax: 0361 57 3114952
Mail: info@thla.thueringen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Thüringer Landtag
Pressestelle
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Redaktion:
Fried Dahmen
Alexander Heber

Satz und Layout:
Ines Born

Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Fraktionen und Beauftragten verantwortlich.
Redaktionsschluss: 20.12.2017

Der Landtagskurier erscheint monatlich.
Der Bezug ist kostenfrei sowohl über den Postweg als auch per E-Mail möglich.
Tel.: 0361 37 72006
Fax: 0361 37 72004
pressestelle@landtag.thueringen.de
www.thueringer-landtag.de

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen

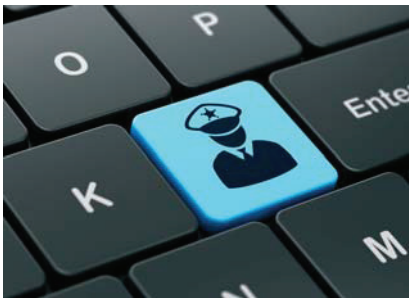
Krank durch Pflanzenschutzmittel? – Bürgerbeauftragter erreicht umgehende Prüfung durch Behörde

Etwa die Hälfte der Gesamtfläche Thüringens wird landwirtschaftlich genutzt. Da jedoch Unkräuter und Pflanzenschädlinge wirtschaftliche Schäden bei Kulturpflanzen verursachen können, setzen Landwirte häufig Pflanzenschutzmittel ein. Doch der unsachgemäße Einsatz von Pestiziden kann auch den Menschen gefährden. In diesem Zusammenhang erreichte den Bürgerbeauftragten der Hilferuf einer Bürgerin, die direkt neben einem Feld wohnte, auf dem sie regelmäßig den Einsatz solcher Pflanzenschutzmittel beobachtete. Sie klagte über gesundheitliche Probleme, die sie auf den Einsatz der Chemikalien zurückführte. Daher bat sie den Bürgerbeauftragten um kurzfristige Unterstützung. Pflanzenschutzmittel müssen sachgerecht verwendet werden, um Gefährdungen für Mensch, Tier und Umwelt zu vermeiden. Dazu existieren verschiedene rechtliche Regelungen, die sich mit der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln beschäftigen, sowie mit Vorschriften zu deren fachgerechter Anwendung beinhalten. Die Einhaltung der Vorschriften wird vom Pflanzenschutzdienst Thüringen durch systematische Kontrollen überwacht. Daher kontaktierte der Bürgerbeauftragte die zuständige Stelle des Landwirtschaftsamtes, wies auf die von der Bürgerin geschilderten Beschwerden hin und regte eine kurzfristige Überprüfung der hier in Rede stehenden Anwendung der Pflanzenschutzmittel an. Die Kontrolle wurde noch am selben Tag vor Ort durchgeführt! Es konnten jedoch keine Fehler bei der Anwendung festgestellt werden. Vielmehr wurden seitens des landwirtschaftlichen Betriebes alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten. So konnte die so unmittelbar durchgeführte Überprüfung Aufschluss darüber geben, dass die gesundheitlichen Beschwerden der Bürgerin nicht auf einen vorschriftswidrigen Gebrauch der Chemikalien zurückzuführen waren. Aus Sicht des Bürgerbeauftragten ist hier das schnelle und umsichtige Handeln des Landwirtschaftsamtes positiv hervorzuheben.

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Save the Date: Trojaner, Body-Cams und Co. – Polizeiarbeit zwischen Sicherheit und Schutz der informationellen Selbstbestimmung

Der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI), Dr. Lutz Hasse plant zusammen mit dem Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK), der Deutschen Polizei Gewerkschaft (DPolG) und der Gewerkschaft der Polizei Thüringen (GDP) für den 18. Januar 2018 im Augustinerkloster Erfurt eine gemeinsame Veranstaltung. Dabei sollen die technischen Mittel der Polizeiarbeit von verschiedenen Akteuren kritisch beleuchtet werden. Zielgruppe der Veranstaltung sollen Bedienstete der Thüringer Polizei, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Lehrer, Schüler- und Studenten aus Thüringen sein. Zugesagt haben u.a.: Der Thüringer Innenminister Georg Maier; der Vizepräsident des Amtes für Verfassungsschutz Thüringen, Roger Derichs; Jay Tuck, US-Sicherheitsexperte, Buchautor und Journalist; Michael Hirdes vom ChaosComputerClub Hamburg; die Professoren Dirk Labudde und Christian Hummert von der Hochschule Mittweida; André Schulz, Bundesvorsitzender BDK, sowie Oliver Heß für das Polizeipräsidium Frankfurt/a.M. Sie werden u. a. zu den Themen Trojaner, Bodycams, künstliche Intelligenz in Fahndung und Forensik sowie Predictive Policing referieren und für Diskussionen zur Verfügung stehen. Es könnte lebendig werden! Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldungen können bereits jetzt per E-Mail an poststelle@datenschutz.thueringen.de erfolgen.



© Protection concept: Police on computer keyboard back - fotolia.com

(Anmerkung der Redaktion: Die Überschrift des Beitrags des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit aus Landtagskurier 9/2017 muss vollständig lauten: „Immelborn – AdActa".)

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

15 Jahre Beratungsinitiative SED-Unrecht

Zur Unterstützung von Menschen, die unter den Folgen der SED-Herrschaft leiden, wurde 2002 eine Beratungsinitiative SED-Unrecht geschaffen. Träger sind das Bürgerkomitee Thüringen e.V. und der Caritasverband für das Bistum Erfurt. Die Fachaufsicht hat der Landesbeauftragte. Aufgabe ist nicht nur die Unterstützung bei der Antragstellung und Geltendmachung von Ansprüchen auf Leistungen nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen, sondern es besteht auch die Möglichkeit, im beratenden Gespräch nach Wegen des Umgangs mit der belastenden Vergangenheit zu suchen. Zum Jubiläum der Beratungsinitiative wurden Ende 2017 einige Betroffene zu einem Tagesseminar „Überlebt und dann? Vom Umgang mit Traumfolgestörungen" eingeladen. Diese Einladung für Betroffene von SED-Unrecht und ihren Partnern bzw. Familienangehörigen war zugleich ein Geschenk für die Mitarbeiter in diesem Beratungsdienst. Matthias Morawski, Leiter der Beratungsinitiative, sagte: „Wir haben uns über die Jahre immer als Lernende begriffen, die mit den Betroffenen unterwegs sind und damit sind wir noch nicht am Ende. Der hohe persönliche Einsatz der Teilnehmer/innen während der Veranstaltung, die Offenheit, die klaren Worte und der gegenseitige Respekt ließ diesen Tag gelingen. Das Ausmaß an innerer Stärke und Kraft, sich diesem Thema einen ganzen Tag lang zu stellen, war beeindruckend. Mit Thore Volquardsen vom IPSE-Projekt hatten wir einen Referenten und Menschen gewonnen, der diesen Prozess der Selbstwahrnehmung und -annahme bei uns allen mit Engagement, Klarheit, hoher fachlicher Kompetenz und einer ordentlichen Portion Humor gestaltet und begleitet hat." Anfang 2018 startet die dritte Selbsthilfegruppe für Menschen, deren katastrophische Erfahrung mit staatlicher Gewalt in der DDR ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig behindert. Dieser beziehungsorientierte Weg der Beratung hat sich als sinnvoll erwiesen. Gefördert wird die Beratungsinitiative von ihren Trägern, dem Freistaat Thüringen und der Bundesstiftung Aufarbeitung.

Herausgeber: Thüringer Landtag, Presse, Medienarbeit, Jürgen-Fuchs-Straße 1 99096 Erfurt
Für die Seiten "Aus den Fraktionen" und "Die Landesbeauftragten" sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich. Diese Zeitung dient der Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Landtags. Sie darf weder von Wahlbewerbern noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.